

Voraussetzungen

Geeignet für die Theaterklasse ist grundsätzlich **jedes Kind**, da **keine** Vorkenntnisse nötig sind. Die Bereitschaft zur intensiven Arbeit an einem gemeinsamen Theaterprojekt, Aufgeschlossenheit für das gemeinsame Improvisieren und **Spaß am Theaterspielen** sollte natürlich vorhanden sein!

Wie geht es nach der 6. Klasse weiter?

Bei entsprechendem Interesse richten wir anschließend eine Mittelstufentheatergruppe ein. Es gibt bereits ein Oberstufentheater, welches gegebenenfalls als Profulfach Theater angeboten werden kann.

Anmeldung Theaterklasse

Die Anmeldung erfolgt bei der Schuleinschreibung und ist dann für die Jahrgangsstufen 5 und 6 **verbindlich**.



Erasmus-Grasser-Gymnasium München
Fürstenrieder Str. 159, 81377 München
089 / 72 46 94 87 0
kontakt@egg-muenchen.de

Theater- klasse



Theaterarbeit
im Klassenverband

Unterrichtsprüfung
für den Theaterunterricht
5. und 6. Klasse

Was ist eine Theaterklasse?

In der Theaterklasse haben die Schülerinnen und Schüler in der **5. und 6. Jahrgangsstufe** zusätzlich zum Pflichtunterricht **zwei Stunden in der Woche** Unterricht im Fach Theater, welcher voraussichtlich nachmittags stattfinden wird. Dabei geht es natürlich nicht um die Vermittlung theoretischer Zusammenhänge, sondern um das praktische, körperliche Spiel. Die Theaterklasse wird im Klassenverband unterrichtet, das heißt alle Kinder dieser Klasse haben Theaterunterricht.



Warum eine Theaterklasse?

Gerade in der Unterstufe, am Beginn der Pubertät werden durch das Theaterspielen viele **wesentliche Kompetenzen** erlernt, die maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der eigenen Identität haben können.

1. Persönlichkeitsbildung

- Das eigene Ich mit seinen Möglichkeiten und Grenzen bewusst wahrnehmen
- Hemmungen reduzieren und das Selbstwertgefühl stärken
- Sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und differenzieren
- Konzentrationsfähigkeit trainieren
- Kreativität entwickeln



2. Soziale und kommunikative Kompetenzen

- Teamgeist, Toleranz und Wertschätzung in der gemeinsamen Arbeit einüben
- Verantwortungsbewusstsein erfahren
- Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz stärken
- Lernen, Kritik angemessen aufzunehmen, mit ihr umzugehen und sie situationsangemessen zu äußern (konstruktives Feedbackverfahren)
- Perspektivwechsel und kritische Distanz

3. Ästhetische Bildung

- Ganzheitliche Bildungsprozesse durch ästhetische Gestaltungsprobleme anstoßen (Theater gestalten)
- Geistige und körperliche Beweglichkeit durch Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen
- Differenzerfahrungen reflektieren
- Sensibilität für die Künste und ästhetisches Urteilsvermögen entwickeln (Theater verstehen / an Theater teilhaben)

Auswirkungen auf andere Fächer

Durch das gemeinschaftliche Miteinander beim Theaterspielen werden das **Klassenklima** und die Klassengemeinschaft entscheidend gestärkt, wodurch wiederum die **Lern- und Leistungsbereitschaft** der Schülerinnen und Schüler in anderen Unterrichtsfächern gesteigert wird.

Didaktisch-methodische Grundsätze

Im Theaterunterricht der Theaterklassen treten die **schülerorientierten und sozial-integrativen** Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit in den Vordergrund. Somit lernen die Schüler mehr eigenverantwortliches Handeln. **Ausprobieren und Experimentieren** sind zentrale Unterrichtsprinzipien des Faches. Der Unterricht ist **projektorientiert** und mündet in eine **Präsentation** der Arbeitsergebnisse.

Leistungsbewertung

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Theaterklasse unterrichtet werden, erhalten im **Zeugnis** eine **zusätzliche Bemerkung** über die Teilnahme an der Theaterklasse. Die Bewertung setzt sich zusammen aus praktisch-künstlerischen Leistungen und mündlichen Beiträgen im Unterrichtsprozess. Es gibt keine zusätzlichen Schulaufgaben oder Stegreifaufgaben.